



PAMA *Aktuell*

Informationen und Berichte aus der Gemeinde



**Auch wenn heuer aufgrund der Corona-Krise keine öffentliche Zeremonie möglich war:
Der Gemeindevorstand gedachte zu Allerheiligen der Opfer beider Weltkriege und legte Kränze beim Kriegerdenkmal nieder.**

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,
Liebe Jugend!



Die Corona-Krise beherrscht weiter unser Leben und wird uns, wie es im Moment aussieht, leider noch einige Zeit beschäftigen. Angesichts der steigenden Neuinfektionen ist seit kurzem ein zweiter Lockdown bis zum 06. Dezember in Kraft. Auch wenn es sich um einschneidende Maßnahmen handelt, sollten wir uns alle im Klaren sein, dass eine gemeinsame Kraftanstrengung erforderlich ist, um diese unbestritten schwierige Zeit zu meistern. Massive Eingriffe in unser Privatleben treten jetzt in Kraft. Ganztägige Ausgangssperre, starke Einschränkungen bei Besuchen sowie keine Veranstaltungen in Sport und Freizeit sind nur einige Maßnahmen, die jetzt gelten. Zu jeder Zeit untersagt sind Feiern in der Garage, im Garten oder in Nebengebäuden sprich: an allen Orten die nicht zum unmittelbaren Wohnbereich zählen. Unsere Spielplätze bleiben vorerst geöffnet, aber auch hier gelten Maßnahmen die unbedingt einzuhalten sind: Maximal **eine** Person darf Personen aus einem anderen Haushalt treffen. Kindergarten und Volksschule bleiben im Moment nur zur Betreuung geöffnet. Es gilt allerdings Distance Learning für alle Schüler. Unsere Sport- und Turnhalle wird bis auf weiteres geschlossen.

Bitte halten Sie die beschlossenen Verordnungen zum Wohle und zur Gesundheit aller ein. Ich weiß, dass einigen diese Maßnahmen, die hier beschlossen wurden, zu weit gehen. Aber wer von uns hat das richtige Rezept gegen dieses Virus?

Niemand soll in die Situation kommen, keine optimale medizinische Betreuung zu erhalten und daher bitte ich Sie nochmals, die verordneten Maßnahmen einzuhalten. Trotz dieser durchaus schwierigen Zeit wünsche ich Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund. Gemeinsam werden wir auch diese Zeit überstehen.

Schulbeginn

Auch der Schulbeginn stand heuer im Zeichen des Corona-Virus. Mit einer Andacht im Schulhof wurde das heurige Schuljahr eröffnet. Die Lehrerinnen übernahmen ihre Schüler und gingen mit ihnen in ihre Klassenzimmer. Einzig unsere Erstklässler durften von ihren Eltern in die Klasse begleitet werden. Keine einfache Situation für Kinder, Eltern und Lehrer in diesem Schuljahr. Ich wünsche allen Schülern und dem gesamten Lehrerteam alles Gute und bleibt gesund. Unsere Erstklässler wurden natürlich auch heuer wieder von der Gemeinde unterstützt.

**Ihr / Euer
Bürgermeister
Manfred Bugnyar**

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Pama, Hauptplatz 1, A-2422 Pama
Redaktion: BGM Manfred BUGNYAR, Ing. Gerhard PUM,
Dennis Steinwandthner, Günther Jankovich
und Leonhard DAU
Gestaltung: Leonhard DAU
Druck: Tischler Direktmarketing, Gols



Schmutzwasserkanal

Im Frühjahr 2016 beschloss der Gemeinderat von Pama, dem Abwasserverband Bruck - Neusiedl (AVBN) beizutreten. Jahrelange Verhandlungen mit dem slowakischen Abwasserverband (BVS) in Petrzalka brachten keine befriedigende Lösung für Pama und die anderen vier betroffenen Gemeinden (Kittsee, Edelstal, Berg und Wolfsthal). Im Herbst 2016 wurde mit der Planungsphase für die Transportleitung nach Bruck an der Leitha, den notwendigen Pumpwerken und die Zubringerleitungen begonnen. In der Zwischenzeit traten auch die Gemeinden Neudorf und Gattendorf dem AVBN bei. Im Sommer 2017 wurden die Bauarbeiten gestartet und bereits im März 2018 konnte die Gemeinde Pama an den AVBN angeschlossen werden.

Nun zu den finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde: Bis Ende Juni 2017 zahlte die Gemeinde 23 Cent pro Kubikmeter Abwasser an die BVS in Petrzalka. Von Juli 2017 bis März 2018 musste die Gemeinde Pama 93 Cent pro Kubikmeter Abwasser an die BVS in Petrzalka zahlen, da kein Verlängerungsvertrag zustande kam. Das Verhandlungsmandat für diese Vertragsverlängerung mit der BVS lag bei der Gemeinde Kittsee - sie hatte auch den ursprünglichen Vertrag ausverhandelt. Die sieben Gemeinden einigten sich mit dem AVBN auf einen bestimmten Verteilungsschlüssel und der AVBN errechnete damals für Pama einen Kubikmeter Preis von 70 Cent. Dieser Preis inkludierte die Kreditrückzahlung für die Transportleitung, Pumpwerke, Zubringerleitung und das zusätzliche Sammelbecken bei der Kläranlage für die sieben Anschlussgemeinden.

Der mehrheitliche Beschluss des Gemeinderates, mit den Erlösen aus dem neuen Windpark den Baukostenanteil der Gemeinde Pama bei dem AVBN zu bezahlen, war eine gute Entscheidung. Dadurch wird sich der Preis für einen Kubikmeter Abwasser bei ca. 36 - 40 Cent einpendeln, wie eine Berechnung des AVBN ergab. Da der AVBN für diese Kanalerweiterung einen Kredit in Millionenhöhe bei den Banken aufgenommen hat und die Gemeinde Pama jetzt alles bezahlt hat, wurde unsere Gemeinde auch aus der Haftung für diesen Kredit genommen, was uns wiederum einige tausend Euro ersparen wird. Die Gemeinde Pama hat in Summe zirka €1.430.000,- an den AVBN bezahlt. Dieser umsichtige Umgang mit den Gemeindefinanzen kommt der gesamten Bevölkerung zugute.

Da mit der Vorlage der Schlussrechnung (im Sommer 2020) die Gemeinde alles an den AVBN bezahlt hat, ist der Zeitpunkt gekommen, die Kanalgebühren neu festzusetzen. Die Kanalgebühren wurden das letzte Mal im Jahr 2011 erhöht. Allein die Indexanpassung für diese Gebühren hätte laut Statistik Austria mehrere Prozentpunkte betragen. Aufgrund dieser Tatsache und der neuen Lösung bezüglich Abwasserentsorgung und der daraus resultierenden geänderten Kostensituation, müssen wir die Kanalgebühren deshalb anpassen. Wir werden eine moderate Erhöhung anstreben, um niemanden übermäßig zu belasten. Dies ist auch im Sinne eines ausgeglichenen Budgethaushaltes der Gemeinde notwendig, die letztendlich auch Ihnen, werte Bevölkerung zugutekommt.

Abschluss der Asphaltierungsarbeiten Potzneusiedlerweg und Autobahnunterführung

nahm die Gemeinde die Wartung und Instandsetzung der Begleitwege entlang der A6 auf unserem Hottergebiet. Alle anderen Gemeinden entlang der A6 und A4 haben diese Wartung schon lange übernommen.



Der Potzneusiedlerweg wurde bis zum Ortsende asphaltiert. Auch die Wiederherstellung des restlichen Weges bis zur Spitzerbachbrücke wurde ebenfalls abgeschlossen. Die finale Kostenabrechnung ist noch nicht erfolgt.

Im Zuge der Übernahme der Begleitwege entlang der A6 wurde der Ungarnweg nach Prellenkirchen im Bereich der Unterführung der Bundesstraße und Autobahn von der ASFINAG unentgeltlich asphaltiert. Hiermit konnte durch die Bemühungen der Gemeinde eine unangenehme Straßenlücke geschlossen werden. Im Gegenzug über-



Kanalbrüche

Der Ortskanal ist in die Jahre gekommen. Nachdem die Gewährleistung der Firma PORR mit dem Jahr 2017 auslief, muss nun die Gemeinde für etwaige Schäden selbst aufkommen. Beim unterirdischen Befahren mit einem Roboter von zirka einem Kilometer (von insgesamt zirka 12 km) wurden leider wieder zahlreiche Brüche festgestellt. Viele dieser Schäden können mit neuester Technik von innen repariert werden. Insgesamt 5 Schäden (3x Mühlgasse, 1x Heidesiedlung, 1x Bahngasse) waren allerdings so groß, dass man zwecks Reparatur aufgraben musste.

Durch diese weit aufwendigere Methode des Aufgrabens verteuerten sich natürlich auch die Gesamtkosten. Sie werden sich auf etwa 170.000,- € belaufen. Wir hoffen, dass in nächster Zeit keine weiteren großen Baustellen für die Kanalsanierung anstehen, damit wir mit den anderen Vorhaben (Gemeinde- und Feuerwehumbau) zügig vorankommen.

Ausschreibung Gemeindeumbau

Die Planungen für die Sanierung und den Ausbau von der Gemeinde und der Feuerwehr schreiten nach den COVID-bedingten Verzögerungen wieder zügig voran. Die Grobkostenschätzungen belaufen sich auf zirka 1,2 Mio. € für den Gemeindeumbau und zirka 700.000,- € für den Feuerwehumbau. Diese Kosten erscheinen natürlich auf den ersten Eindruck immens hoch. Man darf allerdings nicht vergessen, dass hier noch keine Förderungen abgezogen wurden. Darüber hinaus sind diese Um- und Zubauten für Jahrzehnte gedacht. Wenn man von ei-

ner Nutzung von nur 30 Jahren ausgeht, entstehen dadurch Kosten von etwa 40.000,- € pro Jahr.

Als nächstes stehen die Ausschreibungen an. Die Unterlagen wurden vom Architekturbüro Halbritter in enger Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrkommando erstellt. In der nächsten Gemeinderatssitzung wird diese Ausschreibung auf der Tagesordnung stehen. Wenn alle Genehmigungen eingeholt sind und die Finanzierung fixiert ist, kann mit dem Bau im nächsten Frühjahr begonnen werden.

WC-Container am Generationenspielplatz

Wie schon in einer unserer letzten Ausgaben angekündigt, wollten wir den Generationenspielplatz mit einer WC-Anlage ausstatten. Im heurigen Herbst wurde dieser schließlich von der Firma Containex um zirka 10.100,- € angeschafft.

Wenn man sieht, wie gut frequentiert dieser Spielplatz ist, weiß man auch, dass es wichtig ist, die dementsprechenden sanitären Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Mit der Installation der WC-Anlage haben wir die Aktualisierung des Spielplatzes zum Großteil abgeschlossen. Ein Trinkbrunnen sowie die Verkleidung des WC-Containers sind noch angedacht.

Wir glauben mit dem Bündel an Maßnahmen, die wir in den letzten Jahren gesetzt haben, für alle einen geeigneten Raum für Zusammenkünfte und Freizeitgestaltung geschaffen zu haben.

Gemeinderatssitzung November 2020

Am 12. November 2020 fand in der Turnhalle die Gemeinderatssitzung statt. Aufgrund des Corona Lockdown mussten wir wieder in die Turnhalle ausweichen.

Die Tagesordnungspunkte im Detail:

- 1) **Angelobung eines neuen Mitglieds und Ersatzmitglieds im Gemeinderat:** Markus SZEGNER (SPÖ) ist mit Ende Oktober aus dem Gemeinderat ausgeschieden. An seine Stelle rückt Günther JANKOVICH nach. Die Position des Ersatzgemeinderats hat nun Alexander SZEGNER inne. Wir bedanken uns bei Markus SZEGNER für seine Tätigkeit im Gemeinderat und wünschen den neuen Mitgliedern viel Erfolg mit ihrer neuen Aufgabe.



- 2) **Eröffnungsbilanz 2020:** Die Eröffnungsbilanz vom 01.01.2020 wurde einstimmig beschlossen. Zu bemerken ist dazu, dass diese heuer erstmalig erstellt werden musste. Neu ist vor

allem, dass auch die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Wege usw.) in diese Bewertung einfließen.

Die Summen der Aktive und Passive betragen € 9.768.934,07. Dankeschön an OAR Josef WERDENICH für die mühsame Bewertung aller Immobilien und Inventare. Vor allem für kleinere Gemeinden wie Pama erscheint der sicherlich gestiegene Mehraufwand, der durch dieses neue System erzeugt wird, auf den ersten Blick überzogen. Hier ging es aber vorrangig um mehr Transparenz und Vergleichbarkeit. Ab sofort arbeiten alle Gemeinden österreichweit mit demselben System. Dadurch werden viele Positionen leichter vergleichbar. Es wird sicherlich noch einige Jahre dauern bis das Bedauern nach dem alten System aufhört, aber die Vorteile des neuen Systems werden sicher immer deutlicher erkennbar werden.

- 3) **Bauplatzverkauf Arbeitergasse 22:** In der Arbeitergasse wurde wieder ein Bauplatz an eine junge Familie verkauft.

- 4) **Bausperre - Bewilligung von Ausnahmen:** Fünf Anträge wurden für diese Sitzung eingebracht. Alle Anträge wurden natürlich im Vorhinein von Bausachverständigen positiv beschieden.

Nach einer kurzen Diskussion wurde entschieden, jeden Antrag einzeln zu beschließen.

Die ersten vier Anträge (allesamt privat) wurden einstimmig beschlossen. Lediglich der Um- und Zubau von

Feuerwehr und Gemeinde brachte folgendes Ergebnis: die SPÖ stimmte geschlossen dafür, die ÖVP enthielt sich geschlossen der Stimme.

- 5) **Bericht des Prüfungsausschussobmannes anlässlich der Gebarungsprüfung:** Der Prüfungsausschussobmann Dr. Karl OSLADIL hatte dieses Mal zwei Prüfberichte zu verlesen. Diese werden dem Gemeinderat nur zur Kenntnis gebracht und müssen nicht abgestimmt werden. Trotzdem kam es aufgrund von Abweichungen und Eigeninterpretationen vom Obmann immer wieder zu Diskussionen zwischen Obmann, Ausschussmitglied und Auskunftspersonen, die an diesen Sitzungen teilgenommen hatten.

Hotter von Pama:

Beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ in der Gemeinderatssitzung wurde ein jahrelanges leidiges Thema angesprochen: Die Verschmutzung der Wege auf dem Hotter von Pama. Sei es der Seeweg, der im Vorjahr saniert wurde, sei es der Potzneusiedlerweg Weg, der erst heuer im Herbst saniert wurde. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Es gibt immer wieder Landwirte, die sich um das Allgemeingut nicht scheren. Sie verschmutzen und beschädigen die Feldwege fast schon mutwillig. Dadurch entsteht der Bevölkerung natürlich ein enormer Schaden. Nicht genug, dass die Wege immer schmaler werden, weil vom öffentlichen Gut immer wieder etwas abgezweigt wird, es kostet uns alle viel Geld, wenn wir die Wege wiederherstellen müssen. Bei schonendem Umgang hätten diese Wege eine weitaus längere Lebensdauer als es derzeit der Fall ist.

Wir appellieren daher nochmal an die Einsicht und Vernunft der Bauern.

- Wendet Eure Geräte nicht am Weg, sondern im Feld.
- Putzt Eure Geräte bevor ihr die Wege benutzt.
- Stellt Eure Beregnungsanlagen so ein, dass nicht der ganze Feldweg unter Wasser steht.
- Lasst einen breiteren Grünstreifen zur Straße stehen. Damit wird nicht nur der Unterbau der Straße geschont, sondern auch die Natur hat ihren Anteil davon.



Ein bisschen mehr Einsicht und weniger Egoismus und Selbstgefälligkeit wären für eine schonende Nutzung der Wege mit Sicherheit von Vorteil. Es kommt letztendlich uns allen zu Gute - und auch den Bauern selbst.



Martinsfest im Kindergarten

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie, ist es leider nicht möglich, die Feste im Kindergarten so zu feiern wie gewöhnlich, denn die Eltern dürfen leider aufgrund der Beschränkungen nicht daran teilnehmen. Um Eltern und Familienmitglieder trotzdem bei der traditionellen Martinsfeier miteinzubeziehen, gab es am Abend des 11. Novembers eine **Laternenstraße** im Kindergarten. Alle Eltern wurden eingeladen, bei einem Spaziergang im Kindergarten vorbeizumarschieren und die schönen Lichter in den Fenstern zu betrachten.

Trotz Lockdown wollen wir im Kindergarten den Kontakt zu den Eltern sowie zu den

Kindern weiterhin bewahren. Die zahlreiche Teilnahme und positive Resonanz der Eltern und Kinder zeigt, dass wir trotz der Pandemie zu einer für alle Beteiligten guten Lösung gekommen sind.







